

# PROTOKOLL

## Verbandstag des Hamburger Volleyball-Verbandes e.V.

Beginn: 08. Juni 2016 19.05 Uhr

Ende: 08. Juni 2016 21.02 Uhr



Die Tagesordnung wird wie folgt behandelt:

### TOP 1 Begrüßung und Formales

#### a) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Andrea Kleipoedszus begrüßt die anwesenden VereinsvertreterInnen und stellt fest, dass die Einberufung des Verbandstages durch die Aktuell Info-Briefe 03/2016, 04/2016, 07/2016, 08/2016 und 10/2016 - 19/2016 sowie durch die Einladung im Zuspieldatum 02/2016 vom 10.05.2016 erfolgte.

Damit wurde der Verbandstag ordnungsgemäß einberufen. Es bestehen keine Bedenken zur Fortführung.

Der Verbandstag ist damit gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung beschlussfähig.

Es sind 20 Mitgliedsvereine mit 155 Stimmen im Verlauf des Verbandstages anwesend:

Verein	Stimmen	Verein	Stimmen
Ahrensburger TSV	10	SV Nettelburg/Allermöhe	5
Altonaer TSV	10	Niendorfer TSV	10
BFSV Atlantik '97	4	Oststeinbeker SV	10
Baltika SV	3	VfL Pinneberg	10
Eimsbütteler TV	10	SC Poppenbüttel	5
VG Elmshorn	10	Rissener SV	10
TUS Esingen	6	Walddorfer SV	10
SV Großhansdorf	8	SUS Waldenau	1
Hamburger TV v. 1846	6	VG WiWa	10
VG Hausbr. Neugr./Fischbek	10	SV Wilhelmsburg	2
Das sind 20 Vereine mit		150 Stimmen	
Ehrenmitglieder mit		1 Stimme	
Präsidium mit		4 Stimmen	
<b>Insgesamt</b>		<b>155 Stimmen</b>	

#### b) Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung ist den Mitgliedsvereinen mit dem Zuspieldatum 02/2016 vom 10.05.16 zugegangen. Andrea Kleipoedszus beantragt aus aktuellem Anlass die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes zum Thema SAMS als TOP 2.

Mit 10 Enthaltungen und keinen Gegenstimmen wird die neue Folge der Tagesordnung beschlossen.

#### c) Genehmigung des Protokolls des Verbandstages vom 20. Mai 2015

Das Protokoll wurde den Mitgliedsvereinen mit dem Zuspieldatum 3/2015 vom 26.08.15 zugesandt.

Einsprüche sind nicht eingegangen.

Die Genehmigung des Protokolls gem. § 14 Abs. 2, Ziffer a erfolgt mit 13 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen.

Das Protokoll des außerordentlichen Verbandstages vom 15. Oktober 2015 wurde ebenfalls genehmigt.

## Top 2 Einführung SAMS

Daniel Sattler, Geschäftsführer der Volleyball IT GmbH und verantwortlich für die Entwicklung, Betrieb und Support des neuen Software-System SAMS, stellt die Software und ihre Vorteile und Nutzen vor.

### Referenzen:

Außer dem LV Hamburg nutzen der LV Schleswig-Holstein, Niedersachsen/Bremen, Rheinland-Pfalz, Südbaden, Nordbaden und Sachsen die volleyballspezifische Verwaltungssoftware. Die Bundesligen und Dritte Ligen sind ebenfalls komplett angeschlossen.

### Vorteile:

Der Vorteil des Systems liegt in erster Linie in der Servicesteigerung für den Verband und die Vereine und der Reduzierung bürokratischer Prozesse (u.a. keine doppelte Datenerfassung, online-gestützte Bearbeitung, einfache Workflows, Einsparung der Arbeitszeit, Reduzierung der Portokosten).

### Module und Funktionen:

Das SAMS ist modular aufgebaut und bietet unterschiedlichste Funktionen (u.a. Datenübersicht Mitglieder und Funktionäre, Verwaltung von Lizenzen, Darstellung des Spielbetriebs, Veranstaltungen). Einige Module sind nur im Profibereich im Einsatz und haben für den Amateurbereich keine Wichtigkeit. Für die Vereine sind die wichtigsten Aufgaben die Datenpflege (Verein, Personen, Orte), Beantragung von Lizenzen (ePässe, e-Schirtilizenzen, Trainerlizenzen) und Buchung der Veranstaltungen (Schiedsrichter-, Trainer-Aus- und Fortbildungen, Prüfungen).

### Support:

SAMS ist autodidaktisch, dennoch können sich Nutzer bei Fragen an folgende Stellen wenden:

1. SAMS-Wiki: <http://wiki.sams-server.de>
2. Youtube Screencasts: [www.youtube.com/user/samswiki](http://www.youtube.com/user/samswiki)
3. Email-Support über die Geschäftsstelle: [hvbv-support@sams-server.de](mailto:hvbv-support@sams-server.de).
4. Telefonischer Support über die Geschäftsstelle

### HVbV-Homepage:

In Kürze wird auch die neue HVbV-Homepage online gehen. Sie ist responsiv, d.h. von allen Endgeräten abrufbar.

Daniel Sattler betont, dass SAMS vom Feedback der Vereine lebt und ein Interesse besteht, das Produkt gemeinsam zu entwickeln. Bestimmte Anforderungen können ggf. auch nachprogrammiert werden.

### Rückfragen:

Die Vereine stellen Rückfragen zum Datenschutz. Daniel Sattler weist darauf hin, dass es bei der Speicherung und Erfassung der Daten in SAMS keinen Unterschied zum alten System gibt, außer der nachgelagerten Unterschrift im SAMS.

Der Datenschutz im SAMS ist den deutschen Datenschutzrichtlinien und -gesetzen unterworfen. Durch Zugriffsbeschränkungen kann nur ausgewählten Personen Zugriff gewährt werden. Das heißt in der Praxis, je mehr Funktionsträger ein Verein bestimmt, desto mehr Personen haben Zugriff auf die Vereins- und Mitgliederdaten. Wird der Datenzugriff gewährt, so muss die Person einem Disclaimer zustimmen.

Durch ein gut konfiguriertes Rechtekonzept hat z.B. der Mannschaftsverantwortliche nur Zugriff auf die Mannschaft und nicht den Rest der Abteilung.

Die Sichtbarkeit der Daten kann eingestellt werden, das heißt, der User selbst ist verantwortlich für die Daten, die öffentlich gemacht werden.

Die Erfahrungen zeigen keine Probleme mit Datenmissbrauch in der Praxis.

Pro SAMS-Installation erhält man nur einen Zugang, z.B. Zugänge, die bereits für das Regionalliga-SAMS erteilt wurden berechtigen auch für die Nutzung des Nord-SAMS (HVbV-SAMS).

Alle Abteilungsleiter erhalten eine systemgenerierte Email mit den Zugangsdaten. (Ist erfolgt am 09.06.2016 - Anmerkung A. Jany)

### Top 3 Berichte

- a) Der Bericht des Vorstandes liegt vor.  
Andrea Kleipoedszus greift in diesem Zusammenhang noch einmal die Dialogreihe Verband/ Verein auf, in welcher zusätzliche Einnahmequellen für den Verband und ein Alternativmodell zur Gebührenerhöhung diskutiert wurden. Als Ergebnis wird festgehalten, dass keine Änderung des im letzten Jahr beschlossenen Gebührenmodells eintritt, da kein nennenswerter Vorteil daraus resultiert.  
Die Idee der Ausrichtung von Meisterschaften zugunsten des HVbV wird nicht weiterverfolgt. Eine Ausrichtung von Großveranstaltungen ist nur über ein Engagement der Vereine umsetzbar. Der Verband kann bei den Rahmenbedingungen unterstützen und veröffentlicht einen Aufruf zur Beteiligung an einer Arbeitsgruppe „Lütte Deern“.  
Es wird ein Angebot von höherpreisigen Trainerfortbildungen als Einzelveranstaltung oder Trainerkongress befürwortet.
- Des Weiteren stellt Andrea Kleipoedszus die Aufgabenschwerpunkte der Geschäftsstelle und des Vorstands vor: Vorbereitung SAMS, Nachwuchs(leistungs)sport, Kooperation Schule-Verein, z.B. Grundschulcup oder Unterstützungsangebote für Vereine, BeachInMotion, Voranbringen von Veränderungsprozessen, u.a. Satzungsänderungen, Ablösung von Ausschüssen durch Arbeitsgruppen, Einleitung von Nachfolgeregelungen im Vorstand und für den Jugendreferenten, Bearbeitung von Aufgabenkritik.
- Andrea Kleipoedszus gibt abschließend einen Ausblick auf die aktuelle Sportpolitik in Hamburg insbesondere die Verhandlungen zum Sportfördervertrag, bei welchem der HVbV federführend für die Verbände gesprochen hat. Sie betont, dass die gütliche Einigung im Sportfördervertrag einen weiteren Dialog der Vereine und Fachverbände nach sich ziehen muss.
- b) Der Bericht des Vorsitzenden des Spielausschusses liegt vor.
- c) Der Bericht des Vorsitzenden des Schiedsrichter-Ausschusses liegt vor.  
Der Landesschiedsrichterreferent Christian Grussendorf ergänzt, dass Diana Rico Sanchez zum A-Schiedsrichter benannt und Meike Salewski vom Bundesschiedsrichter-Ausschuss in den Bundesliga-Kader befördert wurde.
- d) Der Bericht des Lehrausschusses liegt vor.
- e) Der Bericht des Beachausschusses liegt vor.
- f) Der Bericht des BFS-Ausschusses liegt vor.
- g) Der Bericht des Jugendreferenten liegt vor.
- h) Ein Bericht des Rechtsausschusses liegt nicht vor.  
Da es im vergangenen Jahr kein Verfahren und keine Verhandlungen gab, entfallen Berichte des Rechtsausschusses und des Verbandsgerichts.
- i) Die Berichte der Verbandstrainer liegen vor.

### Top 4 Aussprache zu den Berichten

Ulrich Kahl ergänzt, dass er als Funktion des kommissarischen Vorsitzenden des Beachausschusses mit Thomas Decher als Vorsitzenden des BFS-Ausschusses die Funktionen getauscht hat.

### Top 5 Jahresabschluss 2015

- a) Bericht zum Jahresabschluss 2015  
Der Vizepräsident Verwaltung, Patrick Nawo, erläutert den Jahresabschluss.

Nachfragen ergeben sich zum Ausgabeposten des Länderspiels. Durch zusätzliche Belastungen von über 25.000 Euro entstand hohes finanzielles Risiko, welches durch die Stadt abgesichert wurde.

Darüber hinaus beantwortete Patrick Nawo die Frage nach den laufenden Kosten für die neue Verwaltungssoftware SAMS mit rund 7.000,- EUR p.a. für Lizenzgebühren und Supportaufwendungen.

Ohne Gegenstimmen und Enthaltungen wird der Jahresabschluss einstimmig angenommen.

b) Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüfer liegt als Tischvorlage vor.  
Mündliche Erläuterungen werden nicht gewünscht.

c) Aussprache zum Jahresabschluss 2015

Eine Aussprache zum Jahresabschluss 2015 wird nicht gewünscht.

d) Genehmigung des Jahresabschluss 2015

Der Jahresabschluss 2015 wird einstimmig genehmigt.

### Top 6 Entlastung des Vorstandes

Klaus Widegreen stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.  
Die Entlastung erfolgt einstimmig.

### Top 7 Anträge

**Antrag 1 /** Antrag per email vom 01.04.2016 vom Ahrensburger TSV  
Änderung der BFSO  
Einführung einer Frauen-Hobby-Spielrunde zur Saison 2016/2017

...„Antrag auf Einführung einer Frauen-Hobby-Spielrunde zur Saison 2016/2017“ stellen...Und das bedeutet eine Änderung der BFSO.

Begründung: wir sind eine Frauenmannschaft mit sehr vielen älteren Spielerinnen (60, einige über 50, die meisten in den 40ern, wenige in den 30ern). Es gibt kein Interesse an einer leistungsorientierten Teilnahme an der Liga mit den 10-15 Wochenenden im Herbst und Winter. Bisläng haben wir die Meisterschaften mitgespielt, neuerdings Ü37 immer gegen Fischbek, wo wir dann vom Platz gefegt werden und somit nur zwei unerquickliche, kurze Spiele bestreiten. Das wollen wir in Zukunft nicht mehr tun. Dann gibt es für uns nur noch den Hansepokal. Der Hansepokal ist schön, allerdings brauchen unsere Hobby-Männer uns auch, was wegen der aufeinander liegenden Termine für alle immer ein Spagat und eine Doppelbelastung ist und für eine unserer Hobbymannschaften bedeutet, dass sie gar nicht teilnehmen.

Wir fänden es wirklich toll, wenn es analog zur Mixedrunde eine freizeitorientierte Damenrunde mit ca. 4 bis 5 Spieltagen im Winter gäbe, Niveau analog zu Frauen – Gruppe 1 im Hansepokal.

Es wird die Einigung erzielt, dass mit der Meldung zur Mixed-Spielrunde generelles Interesse abgefragt wird. Ulrich Kahl formuliert einen entsprechenden Text. Eine zusätzliche Hobby-Spielrunde würde ggf. in der Saison 2017/18 zum Einsatz kommen.

Antrag 2 / Antrag vom 27.04.2016 vom BFSV Atlantik 1997 e.V.  
Änderung/ Ergänzung der LSO  
2.1.1.1 Namen der Mannschaften im Spielbetrieb

**BFSV Atlantik 1997 e.V.**

BFSV Atlantik 1997 e.V. | Niels-Pape-Weg 2 | 21035 Hamburg

Abteilung Volleyball  
Niels Pape  
Wiesnering 41 C  
21035 Hamburg  
pape.niels@gmail.com



27.04.2016

**- Antrag zum Verbandstag des HVbV am 08.06.2016 -**

Liebe Volleyballfreunde,

wir beantragen die Änderung/Ergänzung der Landesspielordnung unter 2.1.1.1  
(Namen der Mannschaften im Spielbetrieb).

Ergänzung der Landesspielordnung, 2.1.1.1 um Punkt d)

d) Eine Ergänzung/Zusatz zum Namen des entsendenden Vereins/der  
Spielgemeinschaft, die in sachlicher Art die Ausübung der Sportart Volleyball und/oder  
den Ort/Stadtteil herausstellt ist zulässig und kann beim HVbV-Vorstand beantragt  
werden.

Begründung:

Bei der Suche nach Unterstützung (Sponsoren, Hallenzeiten...) wird die mediale Präsenz  
und Darstellung der Vereins- und/oder Abteilungsaktivitäten zunehmend wichtiger.  
Nicht selten sind Projekt- und Fördermittel, aber auch Sponsorengelder an eine  
schlüssige Öffentlichkeitsarbeit gebunden. Besonders im Jugendbereich erwarten  
Kommunen, Stadtteil-Einrichtungen und kooperierende Schulen eine klare Erkennbarkeit  
des lokalen Bezuges und der Art der ausgeübten Aktivität bei der Vergabe von Mitteln  
und Ressourcen. Bisher gibt die Landesspielordnung eine sachliche  
Anpassung/Ergänzung der Vereinsnamen im Spielbetrieb nicht her. Wir denken, dass  
auch mit Blick auf die künftige Entwicklung des Jugendvolleyballs, besonders im Bereich  
Schule & Verein eine solche Ergänzung sinnvoll und notwendig ist.

Mit freundlichen Grüßen

Der Antrag wird mit 37 Enthaltungen ohne Gegenstimmen angenommen.

**Antrag 3** / Antrag vom 10.05.2016 vom SC Poppenbüttel

Änderung der BFSO in 4.2 Punkt Mixed-Runde / 4.2.2 Spielmodus

Der Wortlaut der BFSO ist in diesem Punkt teilweise schwer verständlich. Es wird beantragt, die Formulierungen eindeutiger zu fassen und die Mixed-Runden M-Gruppen (für überwiegend männlich besetzte Teams mit 2,35m Netzhöhe) einzuführen.

Wettbewerbe in den M-Gruppen wären sowohl für einige aus dem Ligabetrieb ausgeschiedene Herren als auch für jüngere nicht ganz so groß gewachsene oder weniger sprunghafte Spieler von Interesse. Besonders gilt dies für Hobby-Mixed-Gruppen, in denen bei den Damen wenig Zeit oder Interesse an der Teilnahme an Mixed-Runden-Spielen besteht, während genügend Herren für eine Mannschaft zusammen kommen würden. Eine Teilnahme in der Hobby-Gruppe Herren am hohen Netz (die zur Zeit ohnehin nicht aktiv betrieben oder beworben wird) käme für die Herren aus den Mixed-Abteilungen als Alternative oft nicht in Frage.

Wortlaut bisher:	Wortlaut neu:
<p>4.2.2 Spielmodus</p> <p>In der Mixed-Runde erfolgt eine Unterteilung in A-, B- und F-Gruppen.</p> <p>A-Gruppen 2 Frauen (mindestens) und 4 Männer</p> <p>B-Gruppen 3 Frauen (mindestens) und 3 Männer</p> <p>F-Gruppe 2 Frauen (mindestens) und 4 Männer</p> <p>Männer unter 40 Jahren dürfen nur mitspielen wenn sie nicht am Wettspiel betrieb teilnehmen.</p> <p>Gewechselt werden darf nur Frau gegen Frau und Mann gegen Mann (incl. Libero/a). Abweichend davon kann die Anzahl der Frauen jederzeit erhöht bzw. bis zur Mindestzahl reduziert werden.</p> <p>In der Hobby-Runde erfolgt eine Unterteilung in Frauen und Männer</p> <p>Frauen 6 Frauen</p> <p>Männer 6 Männer (in Ausnahmefällen können bis zu 2 Frauen mitspielen)</p>	<p>4.2.2 Spielmodus</p> <p>In der Mixed-Runde erfolgt eine Unterteilung in A-, B-, F- und M-Gruppen:</p> <p>A-Gruppen: <b>je Team 6 (bei Minderzahl 5) SpielerInnen auf dem Spielfeld, davon mindestens 2 Frauen.</b></p> <p>B-Gruppen: <b>je Team 6 (bei Minderzahl 5) SpielerInnen auf dem Spielfeld, davon mindestens 3 Frauen.</b></p> <p>F-Gruppe: <b>je Team 6 (bei Minderzahl 5) SpielerInnen auf dem Spielfeld, davon mindestens 2 Frauen. Männliche Teilnehmer unter 40 dürfen in der Mixed-Runde an Spielen der F-Gruppe nur teilnehmen, wenn sie weder im Ligabetrieb noch in den Jugendligen 1 oder 2 spielen.</b></p> <p>M-Gruppe: <b>je Team 6 (bei Minderzahl 5) SpielerInnen auf dem Spielfeld, davon maximal 2 Frauen. Männliche Teilnehmer unter 20 dürfen in der Mixed-Runde nur an Spielen der M-Gruppe teilnehmen, wenn sie nicht in den Jugendligen 1 oder 2 spielen.</b></p> <p><b>Die Anforderungen an die Mannschaftszusammensetzung auf dem Spielfeld muss sowohl bei Auswechslung (inkl. Libero/o) als auch beim Spiel in Minderzahl eingehalten werden.</b></p> <p>In der Hobby-Runde erfolgt eine Unterteilung in Frauen und Männer:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Frauen: 6 (bei Minderzahl 5) Spielerinnen auf dem Spielfeld</li><li>• Männer: 6 (bei Minderzahl 5) SpielerInnen, davon maximal 2 Frauen</li></ul> <p>TeilnehmerInnen unter 40 dürfen in den Hobby-Runden nur mitspielen, wenn sie nicht am Ligaspielbetrieb teilnehmen.</p>

Mit 65 Enthaltungen und 16 Gegenstimmen wird der Antrag angenommen.

**Antrag 4** / Antrag vom 10.05.2016 vom SC Poppenbüttel

Änderung der BFSO in 4.2 Mixed- und Hobby-Runde / 4.2.2 Ausleihen von Spielerinnen/Spielern – Spielen in Minderzahl

Der Wortlaut der BFSO ist in diesem Punkt teilweise schwer verständlich. Es wird beantragt, die Formulierungen eindeutiger zu fassen.

Wortlaut bisher:	Wortlaut neu:
<p>4.2.2 Ausleihen von Spielerinnen/Spielern – Spielen in Minderzahl</p> <p>Eine nicht vollzählige Mannschaft kann sich die fehlende Spielerin bzw. den fehlenden Spieler ausleihen wenn die gegnerische Mannschaft damit einverstanden ist.</p> <p>Bevor eine Mannschaft in Minderzahl (min. 5 Spieler/innen) spielen darf, sind alle Möglichkeiten des Ausleihens auszuschöpfen.</p>	<p>4.2.2 Ausleihen von Spielerinnen/Spielern – Spielen in Minderzahl</p> <p>Eine nicht vollzählige Mannschaft kann sich fehlende Spielerinnen bzw. Spieler von anderen Mannschaften ausleihen.</p> <p>Bevor eine Mannschaft in Minderzahl spielen darf, sind alle Möglichkeiten des Ausleihens auszuschöpfen.</p> <p>Ein Spiel mit Leihspielerinnen/-spielern bzw. ein Spiel in Minderzahl (mit mindestens 5 SpielerInnen) wird regulär gewertet, sofern dabei der jeweilige Spielmodus eingehalten wird.</p> <p>Ist dies nicht möglich soll dennoch gespielt werden, in der Wertung gilt das Spiel für die unvollständige Mannschaft jedoch als kampflos verloren.</p>

Der Antrag wird mit 26 Enthaltungen ohne Gegenstimmen angenommen.

**Antrag 5 /** Antrag vom 10.05.2016 vom SC Poppenbüttel  
Änderung der BFSO in 4.3 Hanse-Pokal / 4.3.2 Spielmodus

Es wird beantragt, die Formulierungen entsprechend dem vorherigen Antrag zum Spielmodus der Mixed-/Hobby-Runden auch hinsichtlich des Hanse-Pokal entsprechend anzupassen.

An den Mixed-Wettbewerben des Hanse-Pokal können zudem einige Mixed-Mannschaften, insbesondere solche, die in der Mixed-Runde in der Gruppe A mit 2 Frauen spielen, oftmals nicht teilnehmen, da für den Hanse-Pokal die Mindestzahl der spielenden Frauen bei 3 liegt. Gerade im Frühjahr fallen ohnehin immer wieder einzelne Mannschaftsmitglieder wegen familiärer Termine aus, was auch dazu beiträgt, dass eine Mannschaft nicht melden kann. Zumal im Hanse-Pokal anders als in der Mixed-Runde die Ausleihe von SpielerInnen nicht vorgesehen und ein Spiel in Minderzahl zu einer kampflosen Wertung führt. Um die Hürde für eine Teilnahme im Mixed-Wettbewerb des Hanse-Pokal abzusenken, wird vorgeschlagen, die Anzahl der mindestens einzusetzenden Frauen auf dem Spielfeld in den Gruppen Mixed I (Hobby) und Mixed II (Aktiv) auf 2 zu reduzieren. In diesem Zuge wird auch die Formulierung klarer gefasst.

Wortlaut bisher:	Wortlaut neu:
<p>4.3.2 Spielmodus</p> <p>Der Hanse-Pokal wird in Turnierform gespielt und ist unterteilt in folgende Gruppen:</p> <p>Mixed I (Hobby) 3 Frauen (mindestens) und 3 Männer</p> <p>Mixed II (Aktiv) 3 Frauen (mindestens) und 3 Männer</p> <p>Frauen I (bis einschl. Bezirksklasse)</p> <p>Frauen II (bis einschl. Landesliga)</p> <p>Männer I (bis einschl. Bezirksklasse)</p> <p>Männer II (bis einschl. Landesliga)</p> <p>Schulmannschaften Mädchen / Jungen / Mixed</p> <p>Die Mannschaften sollen entsprechend ihrer Spielklasse der laufenden Saison melden</p>	<p>4.3.2 Spielmodus</p> <p>Der Hanse-Pokal wird in Turnierform gespielt und ist unterteilt in folgende Gruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mixed I (Hobby) <b>je Team 6 SpielerInnen auf dem Spielfeld, davon mindestens 2 Frauen.</b></li> <li>• Mixed II (Aktiv) <b>je Team 6 SpielerInnen auf dem Spielfeld, davon mindestens 2 Frauen.</b></li> <li>• Frauen I (bis einschl. Bezirksklasse)</li> <li>• Frauen II (bis einschl. Landesliga)</li> <li>• Männer I (bis einschl. Bezirksklasse)</li> <li>• Männer II (bis einschl. Landesliga)</li> <li>• Schulmannschaften Mädchen / Jungen / Mixed</li> </ul> <p>Die Mannschaften sollen entsprechend ihrer Spielklasse der</p>



<p><i>Jede Mannschaft spielt an mindestens 2 Turnieren! In der 1. Runde qualifizieren sich die Turniersieger direkt für die 3. Runde. Alle anderen Mannschaften spielen in der 2. Runde (Hoffnungsrunde).</i></p> <p>Gewechselt werden darf bei Mixed-Gruppen nur Frau gegen Frau und Mann gegen Mann (incl. Libero/a) wenn mit 3 Frauen gespielt wird. Abweichend davon kann die Anzahl der Frauen jederzeit erhöht bzw. bis zur Mindestzahl reduziert werden.</p> <p><i>Das Mitspielen von bis zu 2 Frauen bzw. Mädchen in Männer- bzw. Jungen-Mannschaften ist erlaubt.</i></p>	<p>laufenden Saison melden.</p> <p><i>Das Mitspielen von bis zu 2 Frauen bzw. Mädchen in Männer- bzw. Jungen-Mannschaften ist erlaubt.</i></p> <p><b>Die Anforderungen an die Mannschaftszusammensetzung auf dem Spielfeld muss sowohl bei Auswechslung (inkl. Libero/a) als auch beim Spiel in Minderzahl eingehalten werden.</b></p> <p><i>Jede Mannschaft spielt an mindestens 2 Tagen! In der 1. Runde qualifizieren sich die Turniersieger direkt für die 3. Runde. Alle anderen Mannschaften spielen in der 2. Runde (Hoffnungsrunde).</i></p>
--	--

Der Antrag wird dahingehend abgeändert, dass dem neuen Wortlaut zugestimmt wird, aber gewünscht ist, weiterhin mit mindestens 3 Frauen in der Mixed-Runde zu spielen.  
Die Antragsänderung wird mit 107 Enthaltungen angenommen.

**Antrag 6** / Antrag vom 10.05.2016 vom SC Poppenbüttel  
Änderung der BFSO in Punkt 4.3 Hanse-Pokal / 4.3.2 Spielmodus

Es wird beantragt, die nachfolgende Änderung der BFSO vorzunehmen. Zur Begründung siehe oben bei Antrag 2.1. (*hier Antrag 5*) Dieser Antrag erübrigt sich, wenn Antrag 2.1 (*hier Antrag 5*) unverändert angenommen wurde.

Wortlaut bisher:	Wortlaut neu:
<p>4.3.2 Spielmodus</p> <p>Der Hanse-Pokal wird in Turnierform gespielt und ist unterteilt in folgende Gruppen:</p> <p>Mixed I (Hobby) 3 Frauen (mindestens) und 3 Männer</p> <p>Mixed II (Aktiv) 3 Frauen (mindestens) und 3 Männer</p> <p>[...]</p>	<p>4.3.2 Spielmodus</p> <p>Der Hanse-Pokal wird in Turnierform gespielt und ist unterteilt in folgende Gruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mixed I (Hobby) <b>je Team 6 SpielerInnen auf dem Spielfeld, davon mindestens 2 Frauen.</b></li> <li>• Mixed II (Aktiv) <b>je Team 6 SpielerInnen auf dem Spielfeld, davon mindestens 2 Frauen.</b></li> </ul> <p>[...]</p>

Der Antrag wird mit 53 Enthaltungen und 77 Gegenstimmen abgelehnt.

**Antrag 7** / Antrag vom 10.05.2016 vom SC Poppenbüttel  
Antrag zur Änderung der Gebührenordnung (ab 01.07.2016)

Der HVbV organisiert den Volleyball-Spielbetrieb und weitere Wettbewerbe für Mannschaften in und um Hamburg. In den Ligen und in der Mixed-Runde zahlen Mannschaften, die nicht Mitglied im HVbV sind ein erhöhtes Startgeld. Für Pokal-Mannschaften sieht die Gebührenordnung bisher keinen Aufschlag für Nichtmitglieder vor. Die in der BFSO genannten Hobby-Runden finden derzeit nicht statt und sind auch nicht in der Gebührenordnung geregelt.

Es wird beantragt, die Meldegebühr für Mannschaften, die nicht von Mitgliedsvereinen gemeldet werden, anzuheben (Positionen 2.5.1 und 2.5.2) sowie die Hobby-Runden im Wortlaut zu ergänzen (Positionen 2.4.1. und 2.4.2).



Wortlaut bisher:	Wortlaut neu:
2.4.1 Startgeld pro Mixed-Mannschaft Mitglied 75 € (2017), 80 € (2018), 86 € (2018)	2.4.1 Startgeld <b>Hobby-/Mixed-Mannschaft (Mitglied)</b> 75 € (2017), 80 € (2018), 86 € (2018)
2.4.2 Startgeld pro Mixed-Mannschaft (Nichtmitgl.) 105 € (2017), 112 € (2018), 120 € (2018)	2.4.2 Startgeld <b>Hobby-/Mixed-Mannschaft (Nichtmitglied)</b> 105 € (2017), 112 € (2018), 120 € (2018)
2.5 Startgeld pro Mannschaft Pokalspiele 34 € (2016), 37 € (2017), 40 € (2018)	<b>2.5.1 Startgeld Pokalspiele pro Mannschaft (Mitglied)</b> 34 € (2016), 37 € (2017), 40 € (2018)
	<b>2.5.2 Startgeld Pokalspiele pro Mannschaft (Nichtmitglied)</b> <b>36 € (2016), 42 € (2017), 50 € (2018)</b>

Der Antrag wird mit 70 Gegenstimmen und 51 Enthaltungen abgelehnt.

### Vom Jugendverbandstag angenommene Anträge zur Bestätigung

**Jugend-Antrag 1** / Antrag per Mail vom 11.01.2016 von Oliver Camp

Änderung der JSO

3.2.4 Reduzierung auf zwei Aufschläge (wie bei überregionalen Spielen)

Alt	Neu
3.2.4. Aufschlagrecht für JL V + JL IV und U14, U13 und U12: Erzielt eine Mannschaft bei eigener Aufgabe drei Punkte in Folge, so rotiert die aufschlagende Mannschaft um eine Position und behält das Aufschlagrecht.	3.2.4. Aufschlagrecht für JL V + JL IV und U14, U13 und U12: Erzielt eine Mannschaft bei eigener Aufgabe <del>drei</del> <b>zwei</b> Punkte in Folge, so rotiert die aufschlagende Mannschaft um eine Position und behält das Aufschlagrecht.

Begründung: Anpassung an die DVV Regelungen

**Jugend-Antrag 2** / Antrag per Mail vom 11.01.2016 von Oliver Camp

Änderung der JSO

3.2.7 Liberoeinsatz ab Jugendliga 2 zulassen

Alt	Neu
3.2.7 Liberoeinsatz Der Einsatz eines Liberos ist erst ab der U18 gestattet.	3.2.7 Liberoeinsatz Der Einsatz eines Liberos ist erst ab der U18 <b>und ab der Jugendliga 2</b> gestattet.

Begründung: Der Passus ist eine Ergänzung, da die U20 - Bestimmungen für Jugendliga 1 und 2 gelten.

**Jugend-Antrag 3** / Antrag JSPA

Änderungen DuFü für Jugendmeisterschaften Sonderbestimmungen

5. Jugendmeisterschaften

Alt	Neu
<b>5. Jugendmeisterschaften</b> ... Bei der männlichen Meisterschaft der U14 + U13 sind weibliche Spielerinnen zur Aufstockung der Mannschaft zugelassen. Diese Spielerinnen können dann nicht an der weiblichen Meisterschaft teilnehmen.	<b>5. Jugendmeisterschaften</b> ... Bei der männlichen Meisterschaft der U14 + U13 und deren Quali-Runden sind <b>keine</b> weiblichen Spielerinnen <del>zur Aufstockung der Mannschaft</del> zugelassen. <b>Die Teilnahme an der Meisterschaft ist bei Einsetzen von Mädchen außer Konkurrenz möglich. Diese Spielerinnen können dann nicht an der weiblichen Meisterschaft teilnehmen.</b>

Der Antrag wird dahingehend abgeändert, dass bei der männlichen U13 Meisterschaft weiterhin weibliche Spielerinnen zur Aufstockung zugelassen sind. Dies entspricht den Regelungen des DVV. Bei der männlichen U14 Meisterschaft sind hingegen keine weiblichen Spielerinnen zugelassen. Beim Einsatz von Mädchen ist die Teilnahme an der Meisterschaft ohne Konkurrenz. Bei Meisterschaften sollte generell auf gleichgeschlechtliche Mannschaften geachtet werden. Die Änderungen des Antrags beziehen sich daher nur auf die männlichen U14 Meisterschaften.

**Jugend-Antrag 4 / Antrag per Mail vom 11.01.2016 von Oliver Camp**  
 Änderungen DuFü für Jugendmeisterschaften  
 Abschaffung der Regel "Erste-Deckenberührung-ist-kein-Fehler"

HVBV: Informationen zum Spielbetrieb, die jede Mannschaft haben sollte:  
[http://www.hvbv.de/fileadmin/user\\_upload/Download-Medien/Erwachsene/2014\\_15\\_Infos\\_zum\\_Spielbetrieb.pdf](http://www.hvbv.de/fileadmin/user_upload/Download-Medien/Erwachsene/2014_15_Infos_zum_Spielbetrieb.pdf) )

Es wird keine Deckenberührung erlaubt. Dieser Passus wird in die JSO aufgenommen.

**Jugend-Antrag 5 / Antrag JSPA**  
 Änderungen DuFü für Hamburger Meisterschaften  
 Keine gemischten Teams bei U13 / U14 und deren Qualirunden

Alt	Neu
<p><b>U14</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Spielfeld ist 7 m breit und 14 m lang, der Antennenabstand beträgt 7 m.</li> <li>▪ Eine Mannschaft besteht aus 4 SpielerInnen, 3 Vorder- und 1 Hinterspieler/in.</li> </ul> <p>▪ Einer Mannschaft sind bis zu 6 Auswechslungen je Satz erlaubt.</p> <p>...</p> <p><b>U13</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Spielfeld ist 6 m breit und 12 m lang <b>oder</b> 6,1 x 12 m (Badmintonfeld: Seitenlinien außen +Grundlinien innen), der Antennenabstand beträgt 6 m. Die Ausrichter entscheiden, ob sie Badmintonfelder als Spielfeldbegrenzungen nutzen.</li> <li>▪ Eine Mannschaft besteht aus 3 Spielern. Gemischte Mannschaften sind beim männlichen Wettbewerb zugelassen.</li> </ul> <p>...</p>	<p><b>U14</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Spielfeld ist 7 m breit und 14 m lang, der Antennenabstand beträgt 7 m.</li> <li>▪ Eine Mannschaft besteht aus 4 SpielerInnen, 3 Vorder- und 1 Hinterspieler/in. <b>Bei der männlichen Meisterschaft U14 und deren Qualifikationsrunden sind keine weiblichen Spielerinnen zugelassen. Die Teilnahme an der Meisterschaft ist bei Einsetzen von Mädchen außer Konkurrenz möglich. Diese Spielerinnen können dann nicht an der weiblichen Meisterschaft teilnehmen.</b></li> <li>▪ Einer Mannschaft sind bis zu 6 Auswechslungen je Satz erlaubt.</li> </ul> <p>...</p> <p><b>U13</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Das Spielfeld ist 6 m breit und 12 m lang <b>oder</b> 6,1 x 12 m (Badmintonfeld: Seitenlinien außen +Grundlinien innen), der Antennenabstand beträgt 6 m. Die Ausrichter entscheiden, ob sie Badmintonfelder als Spielfeldbegrenzungen nutzen.</li> <li>▪ Eine Mannschaft besteht aus 3 Spielern. <del>Gemischte Mannschaften sind beim männlichen Wettbewerb zugelassen.</del> <b>Bei der männlichen Meisterschaft U13 und deren Qualifikationsrunden sind keine weiblichen Spielerinnen zugelassen. Die Teilnahme an der Meisterschaft ist bei Einsetzen von Mädchen außer Konkurrenz möglich. Diese Spielerinnen können dann nicht an der weiblichen Meisterschaft teilnehmen.</b></li> </ul> <p>...</p>

Der Antrag bezieht sich auf den gleichen Inhalt von Jugend-Antrag 3. Bei U13 Meisterschaften sind gemischte Teams erlaubt. Bei U14 Meisterschaften dürfen keine weiblichen Spielerinnen eingesetzt werden.

## Jugend-Antrag 6 / Antrag der VG Elmshorn, Malina Waschkau (Jugendwartin)

Anpassung des Spielplanes für die Jugendliga 3 auf 3 Spielrunden bei weniger als 7 Mannschaften pro Staffel

Eingegangen am:

11. MRZ. 2016

Hamburger Volleyball-Verband

VG Elmshorn - Malina Waschkau, Steindamm 14, 25337 Elmshorn

Hamburger Volleyball-Verband e.V.  
Schäferkampsallee 1  
20357 Hamburg

### Antrag zum Jugendverbandstag des HVbV 2016

Aufgrund der Staffelgröße von nur 7 Mannschaften in der Jugendliga 3 und der wenigen Spieltage in der vergangenen Saison, stellen wir, als VG Elmshorn, hiermit folgenden Antrag für den Jugend-Spielbetrieb der kommenden Saison:

In den Jugendligen 1, 2, 3 und 4 wird bei einer Staffelgröße von 7 Mannschaften oder weniger nicht nur eine normale (einfache) Hin- und Rückrunde gespielt, sondern auch eine zusätzliche „Dritte Runde“. Das bedeutet, man spielt gegen jeden Gegner dreimal statt, wie sonst üblich zweimal.

Die Jugendmannschaften brauchen unserer Meinung nach vor allem Spielpraxis, was damit gewährleistet wäre. In einer 7er Staffel spielt somit jede Mannschaft an 9 statt nur an 6 Spieltagen und in einer 6er Staffel an 7 Spieltagen statt nur an 5.

Mit freundlichen Grüßen



Malina Waschkau  
(Jugendwart - VG Elmshorn)

Der Vorschlag für eine Dritte Runde bei den Jugendligen mit kleiner Staffelgröße wird befürwortet. Eine Umsetzung zur kommenden Saison ist durch die Systemumstellungen (SAMS) nicht gewährleistet, wird aber für die Folgejahre berücksichtigt.

Die Jugend-Anträge 1 bis 6 werden en bloc mit 6 Enthaltungen angenommen.

### Top 8 Wahlen

a: Stellvertretender Vorsitzende/r Verwaltung

Patrick Nawo stellt sich zur Wiederwahl (für 2 Jahre)

Er wird einstimmig gewählt.

Patrick Nawo nimmt die Wahl an.

b: Stellvertretende/r Vorsitzende/r Sport (für 2 Jahre)

Es gibt keinen Vorschlag. Andrea Kleipoedszus betont, dass das Thema bislang sehr stark auf den Leistungssport ausgerichtet war. Das bleibt weiterhin ein großes Thema.

Es kommt nicht zur Wahl.

c: Jugendreferent (Bestätigung)

Den Posten des Jugendreferenten übernimmt kommissarisch Ulrich Kahl. Er wird einstimmig bestätigt.

d: Kassenprüfer/ Ersatzkassenprüfer

Claudia Uhr und Maybritt Förster stehen nicht wieder zur Wahl.

Zur Wahl stellen sich Simone Peper und Jan Schneider.

Katja Boos stellt sich als Ersatzkassenprüferin.

Die Wahl erfolgt en bloc und fällt einstimmig aus mit 16 Enthaltungen.

#### Top 10 Genehmigung des Haushaltsplanes 2016

Der Haushaltsvorschlag 2016 wird von Patrick Nawo erläutert.

Nachfragen betreffen Kosten für das neue Verwaltungssystem SAMS. Insgesamt ergeben sich 4.000,- Euro Mehrkosten. Nachträgliche Konfigurationen sind finanziell nicht eingeplant. Kleine Anpassungen an Bedarfe des HVbV sind unentgeltlich zugesichert.

Es ist noch nicht gesichert, wie viel Geld durch die Erhöhung des Fachverbandetats beim HVbV ankommt.

Der Haushaltsplan 2016 wird einstimmig genehmigt.

#### TOP 11 Sonstiges

Die Vorstandsvorsitzende Andrea Kleipoedszus verabschiedet sich von Beate Blickhäuser und bedankt sich für die Mitarbeit in der Geschäftsstelle des Hamburger Volleyball Verbands in der vergangenen Spielsaison. Sie stellt Andrea Jany als Nachfolgerin in der Geschäftsstelle vor.

Andrea Kleipoedszus bedankt sich darüber hinaus bei allen Hauptamtlichen, Landestrainern, und Anwesenden für ihre Mitarbeit. Sie schließt den Verbandstag um 21.02 Uhr.

Hamburg, 26.07.16

  
Vorsitzende

  
stellv. Vorsitzende(r)

  
Protokollführerin